

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 12.10.2023

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 19:14 Uhr

Ende: 21:07 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses:

12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer

als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

Anwesend:

StR Dobler

StR Dyken

StR Franke

StR Gül

StR Härtner

StR Hettich

StR Dr. Ketterer

StR´in Kutteroff

StR Malcher

StR´in Ribbeck

StR Scheib

Abwesend:

StR´in Eusebi

StR´in Dr. Ulfert

Außerdem anwesend:

Herr Großmann

Herr Kaltenleitner

Herr Widmaier

Herr Steffen

OV´in Bobleter

Frau Schönhöfer

Außerdem anwesend:

StR´in Malcher

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Setzer:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 62 Energiekonzept IBA-Quartier Backnang-West – Sachstandsbericht
- § 63 Anträge der Fraktionen/Stadträte
- § 64 Beantwortung des Antrages Nr. AN/156/19 Bündnis 90/Grünen-Fraktion - Maßnahmenkatalog zur Beseitigung von Schaden an Treppen usw.
- § 65 Beantwortung des Antrages Nr. AN/329/19 von StR Dyken - Kostenprüfung Überdachung Fahrradbügel
- § 66 Anfragen

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer	als Vorsitzender
am 12. Oktober 2023	und	11 Stadträte; Normalzahl 12
- Öffentlich -		

§ 62

Energiekonzept IBA-Quartier Backnang-West – Sachstandsbericht

Herr Großmann und Herr Steffen erläutern den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Stadtrat Dr. Ketterer merkt an, dass das Projekt sehr teuer und ob das für die Stadtwerke finanzierbar sei. Dies sei ein Millionen Projekt was nicht auf die leichte Schulter zu nehmen sei. Er möchte wissen, wie hoch die Anteile für die Stadt Backnang und die ENBW seien und wer den Antrag gestellt habe.

Herr Steffen merkt an, dass es ein enormes Projekt sei, auch finanziell. Es gehe in den zweistelligen Millionenbetrag. Wie die Aufteilung sei stehe noch nicht fest, es sei eine 50 / 50 Aufteilung angedacht. Er merkt an, dass man auch personell aufstocken müsse. Wenn so ein Wärmenetz mal funktioniere wäre dies von Vorteil. Bei den Fördermitteln sei es nicht relevant wer den Antrag gestellt habe, dies war hier jedoch die Stadt Backnang. Die Eigentümer müssen an das Wärmenetzwerk angeschlossen werden, es stehe dann in jedem Haus ein großer Wärmekühlschrank.

Stadtrat Härtner finde es toll eine Bekraftung zu machen. Er möchte den Unterschied zur Trocknungsanlagen wissen. Er meine, wenn die Stadtwerke Gas betreiben könne, könne sie auch eine Wärmeanlage betreiben. Man müsse aufpassen, dass die ENBW nicht der Hauptnutzer der Wärmeanlage werde.

Stadtrat Dyken merkt an, es sei eine gute Nachricht, dass die Eigentümer sich einig seien. Er möchte wissen, warum man keine Photovoltaikanlagen auf den Fassaden anbringe. Man habe ein Gebäude, welches höher und nach hinten gestellt sei, wo man die Photovoltaikanlagen nutzen könne.

Stadtrat Malcher meint man würde 15 Prozent von der Biogasanlage abzapfen. Er möchte

wissen, wie viele Gebäude man damit beheizen könne. Man müsse noch die Leitungen dafür legen. Er möchte wissen, ob die Eigentümer dazu verpflichtet seien die Wärmeanlage zu nutzen.

Erster Bürgermeister Setzer merkt an, man habe bei der Klärschlamm-trocknung die Wärme genutzt um den Schlamm zu trocknen. Es sei nicht einfach die Wärme über die Straße zu liefern, sinnvoll wäre es die Wärme in die Leitungen zu schicken.

Herr Steffen meint, man müsse eine Machbarkeitsstudie machen um zu sehen ob alles passe. Die Beteiligungsquote sei final noch nicht geklärt. Man versuche mehrheitliche Anteile zu erlangen. Es sei wichtig das Personal für solch ein Projekt sicher zu stellen. Die erste Studie sei die CO2 Machbarkeitsstudie.

Herr Großmann ergänzt, dass man hier über einen sehr langen Zeitraum der Entwicklung spreche. Man müsse die Gesamtkonzeption planen. Man könne nicht das ganze Gebiet mit der Wärmequelle beliefern. Die Bereitschaft der Eigentümer sei wichtig und man werde die Photovoltaikanlagen berücksichtigen. Für das IBA-Quartier werde man 15 Prozent nutzen. Man müsse an jedes Haus eine Wärmeleitung legen. Man könne zu den Kosten noch nichts sagen, da man sie noch nicht kenne. Man werde mit den Eigentümer Verträge abschließen und abrechnen.

Stadträtin Ribbek möchte wissen, ob es Vorbehalte gebe und ob der Lärm eine Rolle spiele.

Stadtrat Hettich möchte wissen, ab wann die sechs bis 18 Monate zur Realisierung gelten und was passiere, wenn die Eigentümer sich nicht beteiligen. Die Wirtschaftlichkeit sei schwierig.

Stadträtin Kutteroff möchte wissen, ob man jetzt schon Verträge mit dem Landratsamt machen müsse.

Stadtrat Dr. Ketterer merkt an, dass andere Quartiere nicht aus dem Raster fallen, wenn man das so machen werde. Es solle im Nachhinein noch Kapazitäten für andere Quartiere gegeben sein.

Herr Steffen meint, dass keine Vorbehalte geäußert seien. Die Lautstärke werde immer besser und man werde es prüfen. Die sechs bis 18 Monate seien ein Zeitpunkt wo man anfangen könne. Es stehe und falle mit dem IBA Plan. Nach 18 Monaten sei man soweit um mit der Realisierung zu beginnen. Machen die Eigentümer nicht mit, müsse man sehen wie es

weitergehe. Man sei schon dabei mit dem Landratsamt Verträge auszuarbeiten. Konkrete Verträge gebe es noch nicht.

Herr Großmann meint, dass man schon in der Planung mit der ENBW sei, damit alles Hand in Hand laufe. Man könne vor den ersten Fristen des Bundes Vorschläge erbringen. Der interkommunale Wärmeplan sei wichtig und man habe ihn schon vor der Frist des Bundes fertig.

Stadtrat Malcher merkt an, speziell Fernwärme sei generell von Vorteil. Wenn es da sei werde es von den Eigentümern genutzt. Es sei eine riesen Mammutaufgabe neben frisch geteerten Straßen diese wieder auf zu reisen.

Erster Bürgermeister Setzer merkt an, dass der Service hervorragend sei.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 12. Oktober 2023 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
---	--

§ 63

Anträge der Fraktionen/Stadträte

Anträge der Fraktionen/Stadträte

Beantwortung des Antrages Nr. AN/156/19 Bündnis 90/Grünen-Fraktion - Maßnahmenkatalog zur Beseitigung von Schaden an Treppen usw.

Der Antrag Nr. AN/156/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Beantwortung des Antrages Nr. AN/329/19 von StR Dyken - Kostenprüfung Überdachung Fahrradbügel

Der Antrag Nr. AN/329/19 von Stadtrat Dyken ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 12. Oktober 2023 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 64

Beantwortung des Antrages Nr. AN/156/19 Bündnis 90/Grünen-Fraktion - Maßnahmenkatalog zur Beseitigung von Schaden an Treppen usw.

Herr Kaltenleitner führt den Antrag anhand einer Präsentation aus (siehe Anlage).

Erster Bürgermeister Setzer merkt an, dass man jetzt sehe was dies kosten werde. Im schlimmsten Fall müsse man eine Staffel sperren und dann sanieren. Es werde nach Priorisierung eine Staffel gerichtet.

Stadtrat Härtner freut sich, dass die Anfrage bearbeitet worden sei. Er habe bei einem Fußgängercheck festgestellt, dass einige Staffeln sanierungsbedürftig seien. Er sei zufrieden mit der Präsentation und Ausführung. Es sei ihm klar, dass nach Priorisierung vorgegangen werde.

Stadträtin Ribbek merkt an, dass der Felizitas Weg ein Schulweg und Fußgängerweg sei. Dieser solle gerichtet werden. Sie möchte wissen, ob man die Grünflächen darum mitberücksichtigen könne.

Stadtrat Dobler merkt an, dass man beachten solle welche Staffeln am häufigsten begangen werden. Er möchte wissen, ob man sperren müsse oder man ein Schild mit „betreten auf eigene Gefahr“ aufstellen könne.

Erster Bürgermeister Setzer erläutert, die Begehung wurde in der Präsentation berücksichtigt. Ein Schild mit „betreten auf eigene Gefahr“ könne man nicht aufstellen, da es eine öffentliche Staffel sei. Man habe die Option zu sperren oder zu sanieren.

Stadtrat Dr. Ketterer meint, es komme nicht gut an, wenn man Eigentümer anspreche um sich an den Kosten zu beteiligen, obwohl die Staffel öffentlich genutzt werde.

Erster Bürgermeister Setzer meint, dass werde berücksichtigt und fallbezogen in

Betracht gezogen das Stück zu erwerben.

Stadtrat Franke merkt an, ob man nicht die ein oder andere Staffel außer Betrieb nehmen könne, die kaum genutzt werde.

Erster Bürgermeister Setzer meint, man sei in der Pflicht der Verkehrssicherheit die Staffeln zu richten. Wenn man eine Staffel sperre, werde diese öfters genutzt als eigentlich. Er fragt bei Herr Stadtrat Härtner an ob dies hiermit erledigt sei.

Stadtrat Härtner bejaht dies.

Der Antrag Nr. AN/156/19 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 12. Oktober 2023 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 65

Beantwortung des Antrages Nr. AN/329/19 von StR Dyken - Kostenprüfung Überdachung Fahrradbügel

Herr Großmann führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation ein (siehe Anlage).

Stadtrat Dobler merkt an, dass bei diesen Preisen keine Überdachung notwendig sei. Er denkt man solle lieber in sichere Rad- und Schulwege investieren.

Stadtrat Hettich denkt, dass dies nicht notwendig sei. Er sei der Meinung, dass es beim Parkhaus Stadtmitte eine Überlegung wert sei. Er sei der Meinung, dass man diese zu selten benutze.

Stadträtin Ribbek merkt an, dass bei der Volksbank wo die Fahrradbügel überdacht seien oft Motorräder untergestellt werden und man kein Platz mehr für das Fahrrad habe.

Stadtrat Dyken meint, dies sei ein kleiner Teil einer Infrastruktur die geschaffen werde. Er sehe die Anfrage als erledigt.

Der Antrag Nr. AN/329/19 von Stadtrat Dyken ist mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 12. Oktober 2023 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	--

§ 66

Anfragen

Stadtrat Dyken merkt an, dass sich die Oberbürgermeister Herr Palmer, Herr Arnold und Herr Klopfer an den Bundeskanzler per Brief gewandt habe. Darin wird darauf hingewiesen, dass die Kommunen Unterstützung der Bundes- und Landesregierungen benötigen, um die aktuelle Flüchtlingssituation zu bewältigen.

Erster Bürgermeister Setzer verweist darauf, dass die Verwaltung in der nächsten Gemeinderat-Sitzung am 19.10.2023 einen Sachstandsbericht zur aktuellen Situation in Backnang gebe. Herr Oberbürgermeister Friedrich werde in diesem Zuge nochmals die Position der Stadt erläutern.